

MEDIENINFORMATION

Greifswald, 29. April 2015

Was tun, wenn ein Familienmitglied Krebs hat?

Unimedizin Greifswald lädt am 9. Mai zum Aktionstag ein

Die Oma, das Kind, die Tante - in jeder Familie schlägt die Diagnose Krebs wie eine Bombe ein. Aber wie sollen sich die Angehörigen und das vertraute Umfeld verhalten? Wie kann man helfen, wie darüber sprechen? Auf dem jährlichen Krebsaktionstag der Universitätsmedizin Greifswald (UMG) am Sonnabend, dem 9. Mai 2015 (Klinikneubau Sauerbruchstraße) gibt es extra zu diesem Thema zwei Workshops (5/6). Dort können interessierte Besucher erfahren, wie die Erkrankung mit den eigenen Kindern besprochen werden kann und wie die Familien mit den verständlichen Ängsten und Sorgen umgehen sollten. Zum großen Krebsaktionstag sind alle Betroffene und Interessierte recht herzlich eingeladen. Für die Kinderbetreuung ist den ganzen Tag gesorgt. Der Eintritt ist frei!

Vielfältige Angebote zum Informieren und Austauschen

Auf dem Krebsaktionstag werden von 10.00 bis 13.00 Uhr im Hörsaal Süd in allgemeinverständlicher Form in Kurzvorträgen aktuelle Entwicklungen bei der Behandlung von Tumorerkrankungen aus verschiedenen medizinischen Fachgebieten vorgestellt. In kleinen Runden können dann einzelne Themen je nach Interessenslage vertieft und mit den Experten besprochen werden. Darüber hinaus stehen Fachleute und Vertreter der Selbsthilfegruppen während der Veranstaltung an Informationsständen zur Verfügung, um spezielle Hilfsangebote näher zu erläutern. In zehn thematischen Workshops können spezielle Themen diskutiert und bestimmte Maßnahmen auch praktisch vorgeführt werden.

„Niemand wird mit der Diagnose Krebs alleingelassen“, ist die zentrale Botschaft des Informationstages. „Unsere Gäste können sich mit den zahlreichen Hilfsangeboten vertraut machen und all ihre Fragen loswerden“, betonten Ute Stutz und Heike Hingst vom Patienteninformationszentrum. „Die aktive Auseinandersetzung mit der Erkrankung und der Austausch mit anderen Menschen sollen vor allem Mut machen und auch helfen, die Krankheit und die Folgen zu bewältigen.“

Fotos UMG/Marianne Wegner (Krebsaktionstag 2014):

Auf dem Krebsaktionstag werden vielfältige Hilfsangebote präsentiert, unter anderem spielt auch die Kosmetik, die Frisur und die richtige Perücke eine Rolle.

Universitätsmedizin Greifswald
Patienteninformationszentrum (PIZ)
Kontakt: Ute Stutz/Heike Hingst
Ferdinand-Sauerbruch-Straße 1, 17475 Greifswald
T +49 3834 86-53 63
E piz@uni-greifswald.de
www.medizin.uni-greifswald.de
www.medizin.uni-greifswald.de/index.php?id=472
www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Krebsaktionstag 2015

Sonnabend, 9. Mai 2015

10.00 bis 16.00 Uhr

Klinikneubau/Ferdinand-Sauerbruch-Straße
Hörsaal Süd und Foyer

Vortragsprogramm (10:00-13:00 Uhr)

Moderation: Judith Krüger

10:00 Uhr

Eröffnung durch den Ärztlichen Vorstand der UMG, Dr. Thorsten Wygold

10:05 Uhr

Tumore im HNO-Bereich

Dr. Daniel Grafmans, UMG

10:35 Uhr

Vor- und Nachteile des PSA-Screenings (Urologie)

PD Dr. Uwe Zimmermann, UMG

11:05 Uhr

Verhältnis Arzt - Patient aus Sicht eines Patienten

Hans Jürgen Meyer, Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.

11:35 Uhr

Operative Therapie von Hirntumoren (Neurochirurgie)

PD Dr. Jörg Baldauf, UMG

12:05 Uhr

Krebs bei Kindern - eine besondere Herausforderung

Prof. Holger Lode, UMG

12:35 Uhr

Neue Therapiemöglichkeiten bei der chronischen lymphatischen Leukämie

Dr. Andrej Gudzuhn, UMG

Interaktive Workshops (13:30-16:15 Uhr)

Workshop 1

Mucositis - Roswitha Traub

Workshop 2

Gesunde Ernährung und Krebs - Ernährungsteam

Workshop 3

Endoskopie - Team der Endoskopie

Workshop 4

Hautkrebsscreening - Dr. Stine Lutze, Claudia Eggert

Workshop 5

Wie sage ich es meinem Kind? Wenn Eltern erkranken - Susanne Witt

Workshop 6

Mutmachkurs für Kinder krebskranker Eltern und Großeltern - Irene Engel

Workshop 7

Nachtreffen Fatigue - Corinna Päßler

Workshop 8

Verhältnis Arzt - Patient aus Sicht des Patienten - Hans Jürgen Meyer

Workshop 9

Kosmetik - Ulrike Engel

Workshop 10

PfiFf: Pflege in Familien fördern - Dörthe Husen und Frank Bohm

Informationsstände (ganztägig im Foyer)**Stand 1**

Gesundheitszentrum Greifswald

Stand 2

Solawi - Projekt Solidarische Landwirtschaft

Stand 3

Friseure

Stand 4

Kosmetik im Einklang

Stand 5

Blutspende

Stand 6

Selbsthilfegruppen

Stand 7

Sozialdienst

Stand 8

Psychoonkologie

Stand 9

Für Kinderbetreuung ist gesorgt!



Einfach Leben retten!

T19

DSD

typisiert

sretter.

rale Knochenmarkspender Register
ken tatsächlich Stammzellen spenden

→ A

Fr
On

In
Po

In
Po

Ma
Sc

Ne
Ne
The

